



Vor den Wettbewerben im kühlen Nass gab es zunächst eine Aufwärmseinheit. Bilder (2): Poschmann



Mit dem passenden Hilfsmittel lässt sich auch übers Wasser gehen. Das konnten die Jungen und Mädchen bei der „Pool-Party“ gestern im Freibad in der Praxis ausprobieren.

Warendorf (ap). Auch wenn aktuell die Temperaturen von der 30-Grad-Marke weit entfernt sind und der Himmel am Dienstag zunächst bewölkt war, ließen es sich rund 40 Kinder nicht nehmen, am letzten Tag der Schulferien noch einmal im Freibad richtig abzufeiern.

Gestern richtete das Zephyrus Discoteam aus Oerlinghausen eine große Poolparty im Warendorfer Freibad aus. Für fünf Stunden gab es nicht nur heiße Rhythmen auf die Ohren, sondern zahlreiche Spiele an Land und

natürlich auch zu Wasser.

Die Jungs vom Zephyrus-Discoteam kümmerten sich dabei nicht nur um die gute Musik, bei der richtiges Strandgefühl aufkam, sondern ebenso um die einzelnen Wettbewerbe. Immer wenn die Titelmusik zum Kinoklassiker „Fluch der Karibik“ ertönte, war es an der Zeit, im sportlichen Wettkampf gegeneinander anzutreten. Wer dabei nicht mindestens einmal im kühlen Nass landete, hatte wohl etwas falsch gemacht. Denn natürlich stand auch bei den Wasserspielen der Kontakt zum feuchten Element

im Vordergrund.

Wer gerade nicht an einem der kurzweiligen Wettbewerbe teilnahm, hatte immer noch die Möglichkeit, eines der aufblasbaren Wasserspielzeuge wie Seeungeheuer, Wasserschildekröte oder Riesenkrake zu nutzen.

Übers Wasser gehen, ohne nass zu werden – geht nicht? Doch. Zumindest beim „Aquazorbing“ bot sich gestern diese einmalige Gelegenheit. Mehrere große und mit Luft gefüllte Wasserbälle hatte das Discoteam mitgebracht. Und der Spaß kam bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Bei

den Wasserbällen handelt es sich um rund zwei Meter große und transparente Kugeln aus thermoplastischem Polyurethan. Nach dem Einstieg in den noch schlappenen Ball wird dieser mit Luft gefüllt und anschließend mit einem wasserdichten Reiserschluss verschlossen. Dann wird der Ball ins Wasser gerollt, und der Spaß kann beginnen. Selbst in voller Bekleidung lässt sich so trockenenen Fußes übers Wasser gehen.

Die Verpflegung kam ebenfalls nicht zu kurz, konnten sich die Kinder doch am Freibadimbiss bei Pommes und Limo stärken.

Am letzten Ferientag zur Pool-Party